

# 24. WIESBADENER BACHWOCHEN

5. November 2021 bis 8. Januar 2022

*Johann Sebastian Bach.*  
Faszination Bach



[www.bach-wiesbaden.de](http://www.bach-wiesbaden.de)

# Johann Sebastian Bach

## Faszination Bach



Liebe Musikfreunde,

wir wagen es, der Pandemie und mancher daraus entstandenen Unklarheit zum Trotz, zum 24. Mal Wiesbadener Bachwochen zu veranstalten. Und so legen wir Ihnen hier ein farbiges Programm vor, das aus verschiedenen Blickrichtungen das wahrlich faszinierende Schaffen des großen Komponisten beleuchtet.

Den besonderen Umständen geschuldet finden diesmal besonders viele Konzerte in der wunderschönen Schiersteiner Christophoruskirche statt, nicht zuletzt wegen ihrer exzellenten Akustik seit langen Jahren schon zentraler Ort der Bachwochen-Konzerte. Aufgrund der durch die Abstandsregeln deutlich reduzierten Sitzplatzkapazität finden einige Konzerte zweimal hintereinander statt.

Ab sofort können Sie dafür Karten erwerben - doch nach anderem Verfahren, als gewohnt. So gilt für die Christophoruskirche ausschließlich die Anmeldung per Email. Damit haben wir bereits Ihre Kontaktdaten, die somit nicht beim Betreten des Raumes erfasst werden müssen.

In den anderen Kirchen gelten ähnliche Verfahren - bitte beachten Sie dazu die Angaben in diesem Falblatt.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Martin Lutz".

Prof. Martin Lutz  
Künstlerischer Leiter

Freitag, 5.11.2021 · 20.00 Uhr  
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

1

Johann Sebastian Bach und Söhne

## Musik für zwei Cembali

500. Schiersteiner Vespermusik - Nachholtermin

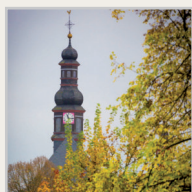
**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
Konzert C-Dur BWV 1061

**Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)**  
Vier Duette H 610-613

**Johann Christian Bach (1735-1782)**  
Sonate G-Dur op. 15/5

**Georg Friedrich Händel (1685-1759)**  
Suite c-Moll HWV 446

**Clemens Bosselmann**      Cembalo  
**Martin Lutz**                      Cembalo



Die 24. Wiesbadener Bachwochen werden eröffnet von einem Konzert, das öffentlich längst hätte stattfinden sollen. Im Januar konnte nämlich das Jubiläum der 500. Schiersteiner Vespermusik nur als Videoübertragung ins Internet begangen werden, der Pandemie geschuldet.

Nun endlich mit Publikum! Dem festlichen Anlass entsprechend spielen der derzeitige Kantor der Christophoruskirche und sein Amtsvorgänger brillante Musik in der seltenen (Original!)besetzung für zwei Cembali, gipfelnd in J. S. Bachs herrlichem Konzert C-Dur.

Und weil es wirklich etwas zu feiern gilt (denn wenn eine Konzertreihe 500 Veranstaltungen erreicht hat, so ist das mehr als respektabel), ist der Eintritt gratis!



Eintritt frei

Freie Platzwahl

Johann Sebastian Bach

2

## BachVesper

Kantate BWV 190 „Singet dem Herrn ein neues Lied“

**Vokalsolisten der Musikhochschule Frankfurt**

**Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden**

**Clemens Bosselmann** Leitung

**Thomas J. Frank** Orgel

**Propst Oliver Albrecht** Predigt

In der Reihe *BachVespers* kehren Bachs Kantaten dorthin zurück, von wo sie kamen: Seit 2004 wird im Rahmen einer Gesamtauführung aller 199 Bach-Kantaten an jedem ersten Sonntag im Monat die jeweilige Kantate zunächst in einem Gesprächskonzert vorgestellt. Dabei werden die Musikbeispiele live vom gesamten Ensemble musiziert.

Dann erklingt sie noch einmal, nun eingebunden in den Rahmen eines evangelischen Gottesdienstes, der sich höchst konzentriert auf die Kantate bezieht.



Innenraum der Leipziger Thomaskirche  
Zustand vor dem Umbau von 1885 (Stich von Hubert Kratz)

Johann Sebastian Bach

3

## Kreuzstab-Kantate

Die drei Solokantaten für Bass

**Johann Sebastian Bach:**

“Ich will den Kreuzstab gerne tragen” BWV 56

“Ich habe genug” BWV 82

“Der Friede sei mit dir” BWV 158

**Klaus Mertens**      Bass  
**Barockensemble Parnassi musici**  
**Martin Lutz**      Leitung

Bachs Solokantaten für Bass zählen zu den Höhepunkten seines Kantatenschaffens. Auf berührende Weise fasst Bach die hoffnungsvollen Texte über die Vergänglichkeit des Lebens in Musik. Eindringlich erzählen sie von der Trübsal der Welt sowie der Freude auf Erlösung. Durch Bachs faszinierende Fähigkeit, Wort und Musik miteinander zu verbinden, zieht die persönliche und überaus intime Tonsprache der Kantaten auch den heutigen Hörer in ihren Bann.

Seit fast vier Jahrzehnten wird der Bass-Baryton Klaus Mertens von der Kritik in Konzerten und nahezu 200 CD-Einspielungen gefeiert. Die Gesamteinspielung des Œuvres von Johann Sebastian Bach (unter der Leitung seines Freundes und Weggefährten Ton Koopman), in der Mertens sämtliche Basspartien interpretierte, ist ein Highlight seiner Karriere. Und dass in einer integralen Einspielung ein Sänger alle Partien seines Faches singt, das ist einmalig in der Tonträgergeschichte

Mit dem Ensemble *Parnassi musici* stehen ihm höchst kundige Instrumentalisten zur Seite, die sich als Originalklangensemble in zahllosen Konzerten und in über 20 CDs einen hervorragenden Namen gemacht haben.



- € 30 (25) Mittelschiff  
Mittlempore Reihe 1-4  
€ 20 (16) Mittlempore Reihe 5  
Seitenemporen (eingeschränkte Sicht)

Kartenbestellung per Email über [info@bach-wiesbaden.de](mailto:info@bach-wiesbaden.de)  
Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite des Faltblattes.

Wer war die Frau an Bachs Seite?

## Liebhaberin himmelblauer Nelken

Porträtkonzert Anna Magdalena Bach

**Musik aus dem "Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach"**  
**Johann Sebastian Bach:**

Lieder, Arien und Clavierstücke

Suite d-Moll für Violoncello solo BWV 1007

5. Französische Suite G-Dur BWV 816

**Rahel Maas**

**Sopran**

**Evelyn Faber**

**Moderation**

**Stephan Schrader**

**Barockcello**

**Martin Lutz**

**Cembalo und Orgel**

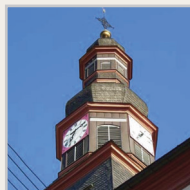
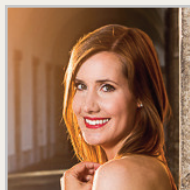
Ein Blick in Bachs Familienleben: Das berühmte *Notenbüchlein* sowie Briefe erzählen von der in- nigen Liebe zwischen Johann Sebastian und seiner zweiten Frau, der Konzertsängerin Anna Magdalena. Für sie komponierte er zahlreiche Werke, besorgte ihr aber auch seltene Blumen- zwiebeln und Kanarienvögel.

Anna Magdalena tritt uns dabei als selbstbe- wusste Frau entgegen, welche nicht nur den großen Haushalt des Thomaskantors organi- sierte, sondern auch als Sopransolistin zusam- men mit ihrem Mann in Konzertreisen auftrat.

In ihrer klaren und schönen Handschrift kopierte sie zahlreiche seiner Kompositionen, so auch die Suiten für Violoncello solo.

Als Witwe schließlich verdiente sie ihren Lebensunterhalt mit dem Vertrieb von Musika- lien, dem Vermieten von Zimmern zu Messezei- ten – und war (anders, als meist vermutet) keine arme Frau, sondern eine selbständig und höchst tüchtig handelnde.

Davon erzählt diese Hommage – mit viel Musik von Bach und manchem liebgewonnenen Stück aus dem *Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach*.



Rahel Maas  
Evelyn Faber  
Christophoruskirche

€ 20 (15) Mittelschiff  
Mittelempore Reihe 1-4

€ 15 (12) Mittelempore Reihe 5  
Seitenemporen (eingeschränkte Sicht)

Kartenbestellung per Email über [info@bach-wiesbaden.de](mailto:info@bach-wiesbaden.de)  
Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite des Faltblattes.

Heinrich Schütz

5

# Musikalische Exequien

Hugo Distler: Totentanz

**Vokalensemble Schierstein**

**Instrumentalensemble**

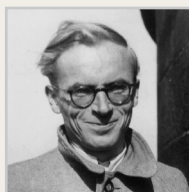
**Clemens Bosselmann**

**Leitung**

Mit den *Musikalischen Exequien* von Heinrich Schütz (1585-1672) und dem *Totentanz* von Hugo Distler (1908-1942) stellt das Vokalensemble Schierstein erneut Werke dieser beiden Meister der Vokalmusik gegenüber. Beide Kompositionen handeln vom Tod, vom Sterben, von Vergänglichkeit (*Vanitas*), jedoch auch von Trost und Erlösung.

Die *Musikalischen Exequien* verbinden die Lutherische Trauermesse und einen Begräbnisgesang für Schütz' Landesherrn Heinrich Posthumus Reuß. In genialer und einfühlsamer Weise werden die Messtexte mit Bibelversen und Liedtexten verknüpft, die sich der Verstorbene zu seinem Trauergottesdienst gewünscht hatte. Hierbei wird vor allem die Nähe zu Gott hervorgehoben, die über allen weltlichen Gütern steht.

Hugo Distlers *Totentanz* ist vom *Lübecker Totentanz*, dem Bilderzyklus in der Lübecker Marienkirche, angeregt worden. Das Werk ist eine schonungslose Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit: Niemand wird vom Tod verschont, gleichwie arm oder reich, jung oder alt er ist – der Schnitter ruft alle zum Tanz. Jede im Stück auftretende Person hat einen Dialog mit dem Tod. Verbunden werden die Dialog-Sätze durch eine kurze musikalische Betrachtung sowie Variationen über das Lied *Es ist ein Schnitter, heißt der Tod*.



Sonntag, 28.11.2021 · 17.00 Uhr  
Bergkirche

6

Kammerkonzert

## Im Zentrum: Bach

Bach und seine Dresdener Zeitgenossen

Kammermusik von

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

**Johann Adolph Hasse (1699-1783)**

**Johann Georg Pisendel (1687-1755)**

**Johann David Heinichen (1683-1729)**

**Ensemble Incontro:**

**Julia Huber-Warzecha** Barockvioline

**Silke Volk** Barockvioline

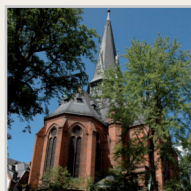
**Daniela Wartenberg** Barockcello

**Christian Pfeifer** Cembalo

Johann Georg Pisendel, der Konzertmeister der Dresdner Hofkapelle, galt zu seiner Zeit als der bedeutendste Violinspieler Deutschlands. Bekannte Komponisten wie Vivaldi, Albinoni und Telemann widmeten ihm Werke. In



diesem Elb-Florenz arbeitete auch Johann David Heinichen, dessen Musik sich nicht hinter Telemann verstecken muss, als Kapellmeister im Dienst von Friedrich August des Starken. Johann Adolph Hasse war zu seiner Zeit der europaweit gefeierte Star der italienischen Oper. Spätestens seit seiner Hochzeit mit der berühmten Mezzosopranistin Faustina Bordoni entwickelte das Künstlerpaar einen solchen Glamourfaktor, als hätte David Bowie Madonna geheiratet. Es gibt wohl kaum einen Komponisten, der zu Lebzeiten so populär war, aber nach seinem Tod so vollständig in Vergessenheit geriet.



Freuen Sie sich auf spannende Kammermusik des Thomaskantors und seiner damals berühmten Komponisten-Kollegen, die er schätzte und aufführte.

Freie Platzwahl

Eintritt frei – Spende erbeten

Aktuelle Corona-Regelung unter [www.Bergkirche.de](http://www.Bergkirche.de)

Montag, 29.11.2021 · 20.00 Uhr  
Lutherkirche Wiesbaden

Orgelkonzert

7

# Johannes Krahl

Träger des Wiesbadener Bachpreises 2020

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Toccatà, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564

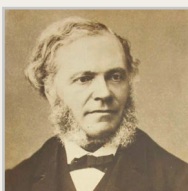
**César Franck (1822-1890)**

Choral Nr. 3 a-Moll

**Marcel Dupré (1886-1971)**

Symphonie-Passion op. 23

Johannes Krahl, Gewinner des 1. Preises beim *Orgelwettbewerb um den Bachpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden 2020*, zählt zu den führenden Nachwuchsorganisten. Sein Repertoire umfasst nicht nur die bedeutenden Standardwerke der Orgelliteratur. Er ist profilierter Interpret von Werken der Alten Musik und zeigt zudem ein differenziertes Verständnis für zeitgenössische Stücke.



César Franck  
Marcel Dupré



Johannes Krahl

Sein Können hat Johannes Krahl in der Vergangenheit mit ersten Preisen weiterhin 3. *Internationalen Odoyevsky-Organwettbewerb* in Moskau, beim 8. *Northern Ireland International Organ Competition* in Armagh sowie beim 8. *Internationalen Gottfried-Silbermann-Organwettbewerb* in Freiberg eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

In Bautzen geboren, liegt sein musikalischer Schwerpunkt gegenwärtig in Leipzig. Zahlreiche Konzerte führen Johannes Krahl zu wichtigen Musikfestivals sowie zu international bedeutenden Instrumenten.

In den beiden großen Orgeln der Lutherkirche findet er ideale Instrumente für die Klarheit des Bachschen Stiles einerseits und der höchst farbenreichen Klangsprache der französischen Spätromantik andererseits.

€ 10 (8)

Freie Platzwahl

Kartenbestellung per Email über [info@bach-wiesbaden.de](mailto:info@bach-wiesbaden.de)  
Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite des Faltblattes.

Samstag, 4.12.2021 · 19.30 Uhr  
Marktkirche Wiesbaden

Johann Sebastian Bach

# Weihnachtsoratorium

Gesamtauführung der Teile I - VI

8

**Ina Siedlaczek**

**Rebecca Stolz**

**Markus Brutscher**

**Wolf Matthias Friedrich**

**Schiersteiner Kantorei**

**Barockorchester La Vivezza**

**Clemens Bosselmann**

**Sopran**

**Alt**

**Tenor**

**Bass**

**Leitung**

„Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage!“ – kaum erklingen die ersten festlichen Takte mit Barocktrompeten, Flöten und Pauken, werden die Zuhörer von Bachs einzigartiger Musiksprache ergriffen: Das Weihnachtsoratorium ist für viele Inbegriff einer musikalischen Advents- und Weihnachtszeit.

Ursprünglich für die einzelnen Festtage des Weihnachtskreises komponiert, werden alle sechs Teile des Oratoriums mittlerweile als Einheit aufgeführt, wodurch sich ihre kompositorische Geschlossenheit offenbart. Während Bach jedem thematischen Abschnitt eine charakteristische Besetzung und Klangsprache widmet, spannt er gleichzeitig über die einzelnen Feiertage hinweg einen großen musikalischen Bogen.



- € 40 (28) Schiff Reihe 1-12 (nummeriert)
- € 35 (25) Schiff Reihe 13-20 (nummeriert)
- € 28 (20) Schiff Reihe 21-26 (nummeriert)
- € 20 (14) Schiff Reihe 27-30 (nummeriert)
- € 30 (21) Orgelempore (nummeriert)
- € 18 (13) Seitenemporen (freie Platzwahl)
- € 25 (18) Schiff Seite vorne (freie Platzwahl)
- € 15 (10) Schiff Seite Mitte (freie Platzwahl)
- € 10 (7) Schiff Seite hinten (freie Platzwahl)

Karten unter [info@schiersteiner-kantorei.de](mailto:info@schiersteiner-kantorei.de)  
sowie bei allen Reservix Vorverkaufsstellen

Samstag, 11.12.2021 · 18.00 und 20.00 Uhr  
Christophoruskirche Wiesbaden-Schierstein

9

Meisterwerke aus der Stadt am Vesuv

## Neapolitanische Entdeckungen

Erstaufführungen handschriftlich überlieferter Musik

Ungehobene Schätze in unzugänglichen Bibliotheken

Kantaten und Kammermusik von Nicola Porpora (1686-1768)  
und Alessandro Scarlatti (1660-1725)

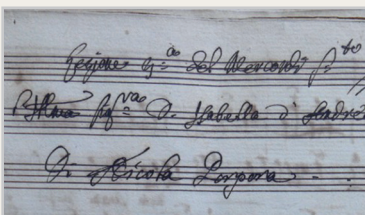
Hannah Morrison	Sopran
Andreas Scholl	Altus
Rainer Zipperling	Barockcello
Hubert Hoffmann	Theorbe
Martin Lutz	Cembalo und Orgel

Eine der bedeutendsten und reichsten italienischen Bibliotheken (über 170.000 Titel) ist die *Biblioteca dei Girolamini* in Neapel. Durch Jahrhunderte wurden hier Schätze zusammengetragen, darunter zahllose Musikhandschriften – viele davon sind Autographen.

Doch im 20. Jahrhundert geschah Unglaubliches: Nachdem der Gebäudekomplex im Erdbeben von 1980 beschädigt worden war, dauerte es 32 Jahre bis zur Wiedereröffnung. Und sofort registrierte man das Fehlen von über 1.000 der wertvollsten Bände – systematischer Raub der leitenden Mitarbeiter. Seither ist die Bibliothek wieder geschlossen.

Aufgrund höchst glücklicher Umstände durfte ich kürzlich dort in den Musikhandschriften blättern, entdeckte dabei das Autograph einer Kantate von Porpora und erhielt die Erlaubnis, das schöne Werk erstmals wieder aufführen zu dürfen. Was hier in prominenter Besetzung geschieht.

Martin Lutz



Nachholkonzert des XV. Musikherbst 2020

Bereits erworbene Karten gelten weiter, allerdings mit veränderter Platzbeschreibung (aufgrund der aktuellen Vorschriften zu COVID-19). Alle Ticketinhaber werden benachrichtigt.

### Restkarten:

€ 30 (25) Mittelschiff / Mittelempore Reihe 1-4

€ 20 (16) Mittelempore Reihe 5  
Seitenemporen (eingeschränkte Sicht)



Kartenbestellung per Email über [info@bach-wiesbaden.de](mailto:info@bach-wiesbaden.de)  
Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite des Faltblattes.

Samstag, 18.12.2021 · 19.30 Uhr + Samstag, 25.12.2021 · 17.00 Uhr  
Lutherkirche

Georg Friedrich Händel: "Messiah" (Part I)

10

## Weihnachtskonzert des Bachchors

Carl Philipp Emanuel Bach: Magnificat

**Bachchor Wiesbaden**

**Bachorchester, Vokalsolisten**

**Niklas Sikner, Leitung**

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788), der zweitälteste Sohn von J. S. Bach, gehört zu den bedeutendsten Komponisten des 18. Jahrhunderts. Auch wenn sein Vater heute bekannter ist, genoss er bei seinen Zeitgenossen ein weitaus höheres Ansehen; sein umfangreiches Schaffen erfuhr hohe Wertschätzung und ungewöhnlich große Verbreitung. Insbesondere den Komponisten der Wiener Klassik galt er als wegweisendes Vorbild.

Das Magnificat von 1749 ist eines seiner frühesten Vokalwerke. Möglicherweise komponierte Bach es anlässlich seiner Bewerbung auf die Nachfolge seines Vaters als Thomaskantor. Der Eingangschor ist „kräftig, feurig – brillant sogar, geschrieben“ (Allgemeine Musikalische Zeitung, 1806). Die abwechslungsreichen Arien stehen schon ganz im Geiste der Empfindsamkeit. Der große Schlusschor schließlich knüpft mit einer Doppelfuge an das Werk des großen Vaters an.

Georg Friedrich Händel (1685–1759) erleidet im April 1737 einen Schlaganfall; die Ärzte können sein Leben retten, aber er bleibt bis hinauf ins Gesicht halbseitig gelähmt. Mit bewundernswerter Zähigkeit kämpft sich Händel in einer Bäderkur in Aachen in die Gesundheit zurück. Im Spätsommer 1741 übermittelt ihm Charles Jennens, ein von seinen Gütern lebender Hobbypoet, den Text für ein neues Oratorium, die Vorlage für *Messiah*. In nur drei Wochen schließt er die Komposition ab. Am fünften Jahrestag seines Schlaganfalls dirigiert er die Uraufführung in Dublin – Publikum und Fachwelt sind begeistert!

Im Konzert erklingt der erste von drei Teilen des Oratoriums. Er thematisiert „*The prophecy and realisation of God's plan to redeem mankind by the coming of the Messiah*“ – Advent und Weihnachten.



Karten zwischen 10 - 40 EUR (je nach Kategorie) unter [www.lutherkirche-wiesbaden.de/musik/konzertkarten](http://www.lutherkirche-wiesbaden.de/musik/konzertkarten) sowie bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

Freitag, 7.1.2022 · 20.00 Uhr  
Lutherkirche

Internationaler Orgelwettbewerb

13

## Orgelkonzert der Juroren

Internationale Meisterorganisten

**Henry Fairs** (Birmingham/Berlin)

**Margareta Hürholz** (Köln)

**Sebastian Küchler-Blessing** (Essen)

**Tobias Lindner** (Basel)

Bei diesem „Gipfeltreffen der Weltklasse-Organisten“ gestalten die vier Juroren des Orgelwettbewerbs an den beiden Orgeln der Lutherkirche ein Orgelkonzert der Sonderklasse mit Werken eigener Wahl. Auch wenn das genaue Programm erst kurzfristig festgelegt wird, können sich die Orgelfreunde auf einen Konzertabend freuen, der seinesgleichen sucht.

**Henry Fairs** ist Professor für Künstlerisches Orgelspiel an der Universität der Künste Berlin.

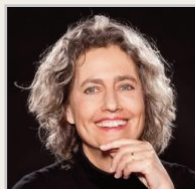
**Margareta Hürholz**, Professorin für Künstlerisches Orgelspiel an der Musikhochschule Köln, war 1977 die erste Trägerin des Wiesbadener Bach-Preises.

**Sebastian Küchler-Blessing**, Preisträger mehrerer Wettbewerbe, ist Domorganist in Essen.

**Tobias Lindner**, ebenfalls Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe (u. a. Innsbruck, Brügge, Nürnberg) ist Professor für Orgel an der Schola Cantorum Basiliensis.



Henry Fairs  
Sebastian Küchler-Blessing



Margareta Hürholz  
Tobias Lindner



€ 10 (8) - Freie Platzwahl

Kartenbestellung per Email über [info@bach-wiesbaden.de](mailto:info@bach-wiesbaden.de)  
*Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite des Faltblattes*

10.00 und 16.00 Uhr Lutherkirche

11

12

## Orgelwettbewerb, Zweite Runde

Im öffentlichen 2. Durchgang spielen je drei Teilnehmer

**Johann Sebastian Bach:** Praeludium und Fuge h-Moll BWV 544

**Louis Vierne:** *Final* aus der 5. Symphonie op. 47

**Denis Bédard:** Introduction et Toccata pour pédale solo

Eintritt frei - Freie Platzwahl

## Internationaler Orgelwettbewerb

# Preisträgerkonzert

## Bachpreis Wiesbaden

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
Praeludium und Fuge D-Dur BWV 532

**Ralph Vaughan Williams (1872-1958)**  
Präludium und Fuge c-Moll

**Sergei Prokofjew (1891-1953)**  
Toccatà op. 11

In der Finalrunde des Orgelwettbewerbs spielen an den beiden Orgeln der Lutherkirche die besten drei Teilnehmer des II. Durchgangs um die Platzierung. Im Anschluss Preisverleihung.

Auch die Zuhörer können abstimmen und im Publikumspreis ihre Meinung artikulieren.

### Wiesbaden ist eine Stadt der Orgeln!

In den Kirchen der Stadt befinden sich zahlreiche hervorragende Instrumente aus verschiedenen Epochen.

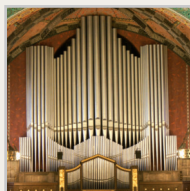
Nicht zuletzt darum führt die Johann-Sebastian-Bach-Gesellschaft seit 1977 in Verbindung mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und der Lutherkirchengemeinde den *Internationalen Orgelwettbewerb um den Bachpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden* durch. Er ist längst einer der renommiertesten europäischen Orgelwettbewerbe.

Die Namen der Juroren lesen sich wie ein *Who's Who* der internationalen Spitzenorganisten.

Wichtiger aber ist: Die meisten Preisträger haben international Karriere gemacht und wurden bei weiteren Wettbewerben ausgezeichnet. Nicht wenige bekleiden heute Professuren an Musikhochschulen.

Es werden vergeben:

- 1. Preis (Bachpreis)** € 6.000 (Stifter: Landeshauptstadt Wiesbaden)
  - 2. Preis** € 4.000 (Stifter: Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst)
  - 3. Preis** € 2.500 (Stifter: Joh. Seb. Bach-Gesellschaft Wiesbaden e. V.)
- Publikumspreis** Weinpräsident



€ 10 (8)

Freie Platzwahl

Kartenbestellung per Email über [info@bach-wiesbaden.de](mailto:info@bach-wiesbaden.de)  
Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite des Faltblattes

## VERANSTALTUNGSORTE

Bergkirche	Lehrstraße 10
Christophoruskirche	Bernhard-Schwarz-Straße, Wiesbaden-Schierstein (erreichbar mit den Buslinien 5 und 9, jeweils bis „Rathaus Schierstein“)
Lutherkirche	Mosbacher Straße 2
Marktkirche	Schlossplatz

## COVID-19

Alle Konzertbesucher müssen gegen Covid-19 vollständig geimpft, davon genesen oder tagesaktuell getestet sein („**3G-Regelung**“). Bitte halten Sie die Impfbestätigung beim Eingang der Kirche bereit. Maskenpflicht besteht bis zu Ihrem Sitzplatz; wenn Sie diesen eingenommen haben, kann die Maske abgenommen werden.  
(Stand bei Drucklegung im September).

## VORVERKAUF

Bitte senden Sie Ihre Kartenwünsche formlos per Email an **info@bach-wiesbaden.de**

mit Angabe Ihres Namens, der Adresse sowie Ihres Impfstatus.

Falls zwei Uhrzeiten angegeben sind, werden zunächst die Plätze des späteren Konzertes vergeben. Bei größerem Publikumsinteresse findet eine zweite Aufführung zur früheren Zeit statt.

Sie erhalten die Karten als PDF zusammen mit einer Rechnung zugesandt und können die Tickets an Ihrem Computer selbst ausdrucken.

→ Für die Konzerte 8 und 10 gelten die dort aufgeführten abweichenden Bestelladressen.

Veranstaltungen mit freiem Eintritt benötigen keine Eintrittskarten; es erfolgt eine Registrierung am Eingang.

## IMPRESSUM

Johann-Sebastian-Bach-Gesellschaft Wiesbaden  
Bernhard-Schwarz-Straße 25 · 65201 Wiesbaden  
www.bach-wiesbaden.de

Redaktion: Martin Lutz

Gestaltung: formplusdesign.de form + design  
Jochen Raad

Abbildungen: Sergej Falk: Seite 6 - Hess. Staatstheater Wiesbaden: S. 6 -  
André Hirtz: S. 13 - James MacMillan/Decca: S. 11 -  
Axel Sawert: S. 3, 10 - Ruth Seiberts: S. 7, 8, 10, 12, 14 -  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg: S. 12 -  
Lizenz gemeinfrei: S. 4, 5, 7-12 - Alle übrigen Fotos „privat“.



## WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN:



Hess. Ministerium  
für Wissenschaft  
und Kunst



Besonderer Dank gilt den  
Mitgliedern der J. S. Bach-  
Gesellschaft Wiesbaden e. V.

## IN ZUSAMMENARBEIT MIT:



Bergkirche



Christophoruskirche



Lutherkirche



Marktkirche



Musikherbst Wiesbaden